

Veröffentlichung von Insiderinformationen nach Art. 17 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014

Einbecker Brauhaus AG passt die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 an

Die Prognose der Gesellschaft sah - nach Ende der Coronaeinschränkungen im Bereich Gastronomie und Veranstaltungen - für das Geschäftsjahr 2022 weiterhin einen Jahresüberschuss vor, der jedoch deutlich unter dem Jahresüberschuss von TEUR 614 im Geschäftsjahr 2021 liegen sollte.

Eine unter Plan liegende Absatzentwicklung und eine in dieser Form nicht vorhersehbare Kostensteigerung sowie die durch den Ukrainekonflikt ausgelöste Energiekrise belasten die Ertragslage der Gesellschaft 2022 nachhaltig in einem nicht vorhersehbaren Ausmaß.

Die teilweise drastisch gestiegenen Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie, Personal und Transportkosten können hingegen erst verzögert an Kunden weitergegeben werden. Zusätzlich wird es erforderlich, dass aufgrund der aktuell sehr hohen Inflationsraten die Pensionsrückstellungen außerplanmäßig dotiert werden müssen, um für die Folgen der gesetzlich verpflichteten Erhöhungen der monatlich auszahlenden Pensionsleistungen bilanziell ausreichend Vorsorge zu treffen.

Aufgrund dieser Vielzahl von Faktoren hat der Vorstand heute seine Prognose angepasst und erwartet nunmehr für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag im unteren sechsstelligen Bereich. Da eine kurzfristige Änderung der wirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen nach heutiger Erkenntnislage nicht zu erwarten ist, muss auch für das Geschäftsjahr 2023 damit gerechnet werden, dass die Gesellschaft kein positives Ergebnis erwirtschaften kann.

Einbeck, 21. Oktober 2022